Reinraumtechnik made in Billerbeck

Bürgerstiftung bei Firma Ziel zu Gast

Im neuen Werk der Franz Ziel GmbH wurde das diesjährige Stiftungsfest der Bürgerstiftung Billerbeck gefeiert. Foto: Yvonne Reher

Billerbeck (yr). Eine große Portion Stolz schwang mit, als die Mitglieder des Stiftungsrates und Stiftungsvorstandes der Bürgerstiftung Billerbeck gemeinsam mit Freunden, Verwandten und Bekannten am Samstag das 3. Stiftungsfest feierten. „Der Start unserer Bürgerstiftung war ganz wunderbar“, betonte Heiner Schwaaf, der Vorsitzende des Stiftungsrates mit Blick auf das Gründungskapital von 135 000 Euro.

Vielfältige Projekte konnten gefördert werden. Hier führte Dr. Alfred Knierim, der stellvertretende Vorsitzende der Bürgerstiftung Billerbeck, unter anderem die Schubkarren und die Verweilzone auf dem Friedhof auf. „Alleine mit den Zinserträgen können wir die Welt nicht retten“, sagte Dr. Knierim. Durch Vermächtnisse und Spenden ist es jedoch möglich, mit kleinen Sachen zu helfen. Darüber informierten Ulla Ewelt und Marianne Neuhaus von der Bürgerstiftung Billerbeck. So wird von der Kita Haus Kunterbunt, die in diesem Jahr in die Etage oberhalb der Altenbegegnung einzieht, die Ausstattung finanziert. Angedacht sei es auch eine weitere Verweilzone auf dem alten Friedhof einzurichten. Wo und wann sei jedoch noch nicht klar.

Doppelt so viele Besucher wie beim letzten Stiftungsfestes konnte Dr. Knierim am Samstag in der neuen Produktionshalle der Firma Ziel im Gewerbegebiet Hamern begrüßen. Und für ihn lag es auf der Hand, dass es an dem Veranstaltungsort lag. So häufig hätte man nicht die Möglichkeit, in einen mittelständischen Betrieb hineinzukommen. „Es ist keine kleine Klitsche, sondern eine Firma, die sich auf dem Weltmarkt bewegt“, so Dr. Alfred Knierim.

Vor 32 Jahren gründete der Franz Ziel die gleichnamige Firma für Reinraumtechnik. Beruflich führte der Weg des heute 70-Jährigen nach Billerbeck. Seither hat die Firma mit 75 Mitarbeitern ihren Sitz in Billerbeck. Vor fünf Jahren übertrug er die Geschäftsführung an seinen Sohn Olaf. In den Bereichen Elektronik, Lebensmittel, Medizin, Pharmazie sowie Forschung und Entwicklung kommt ihre Technik zum Tragen. Exemplarisch erklärte Ziel die Technik. So könne man mit ihrer Hilfe aus einem Kubikmeter Luft, die 15 Millionen Schwebbestandteile und 300 Keime enthalte, auf weniger als 10 und null Keime reduzieren. „Der Hauptschwerpunkt unserer Firma liegt in der Pharmazie“, so Franz Ziel. So gehe es hierbei um die sterile Herstellung von Medikamenten, die mit ihrer Technik weltweit möglich ist. Um den Markt zu bedienen, ließ Ziel vor einem Jahr ein weiteres Werk in der neu ausgewiesenen Gewerbefläche Raiffeisenstraße errichten. Die Konkurrenz schlafe nicht.